

FOKUS
NACHHALTIGKEIT

Geschützte Arbeitsplätze dank Solidarité

Die Kartause Ittingen ist ein Kultur- und Seminarzentrum. Und sie produziert ausserdem köstliche Nahrungsmittel. Im Betrieb arbeiten auch Menschen mit einer Beeinträchtigung. Coop unterstützt solche gemeinnützigen Institutionen.

TEXT KATALIN VEREB **FOTOS** CHRISTOPH KAMINSKI

Der Gutshof der Kartause Ittingen liegt in einer idyllischen Landschaft nahe Frauenfeld TG. Die Anlage ist zwar kein Kloster mehr, doch die Stiftung, die das Unternehmen führt, orientiert sich an klösterlichen Grundsätzen. Von den 250 Mitarbeitenden sind zum Beispiel 60 Menschen mit einer psychischen oder kognitiven Beeinträchtigung. Für sie gibt es auch Wohnmöglichkeiten im ehemaligen Kloster.

Niklaus Bösch (50) ist einer von ihnen. Er hilft mit bei der Betreuung der gütseigenen 50 Kühe und deren Kälber. Die Tiere sind zutraulich und kommen neugierig zum Zaun ihres Auslaufs. Im Winter ist es zu kalt für die Weide. «Die Herde ist sehr friedlich. Denn ich flattiere die Tiere, ich habe sie sehr gerne», erzählt Bösch. Seit 27 Jahren arbeitet er hier. Er ist stark sehbehindert: «Die Folge einer schweren Kopf-Operation mit zwanzig.»

Die Milch wird in der eigenen Käseerei verarbeitet. «Wir machen alles von Hand», sagt Chefkäser David Jenni (43), (Bild ganz rechts). Von den neun Käsen sind fünf in Coop-Supermärkten der Region Ostschweiz erhältlich.

Gütseigene Kühe liefern die Milch für den feinen Käse. Coop sichert die geschützten Arbeitsplätze wie den von Niklaus Bösch (Bild) mit dem Verkauf von in der Kartause hergestellten Käsesorten in der Ostschweiz. Solche Produkte tragen das Gütesiegel Solidarité, ein rotes Herz.





Die Geschichte der Kartause Ittingen

Seit gut 40 Jahren verwaltet die 1977 gegründete Stiftung Kartause Ittingen das ehemalige Kloster. Ziel war und ist die Erhaltung der Gebäude sowie eine sinnvolle sowie kulturelle Nutzung. Die Kartause beherbergt ein Hotel, diverse Gastro-Angebote, zwei Museen und Seminarräume. Der Betrieb produziert auch Köstlichkeiten wie Wein oder Käse, die in der Ostschweiz bei Coop erhältlich sind. Die Anlage hat eine Geschichte von über 900 Jahren. Es begann mit einer Burg im 11. Jahrhundert. Von 1150 an lebten Mönche auf dem Gut. 1848 wurde das Kloster aufgehoben. Die Anlage befand sich bis 1977 in Privatbesitz.

Nachhaltig heisst auch menschlich

Respekt vor dem Menschen und der Natur, dies gehört unter anderem zu den Grundprinzipien der Stiftung. Das beinhaltet eine umweltschonende Produktion, nicht nur beim Käse. Die Gebäude werden zum Beispiel mit Holzschnitzeln geheizt. Der Wald der Kartause Ittingen ist FSC-zertifiziert. «Und Nachhaltigkeit bedeutet ebenfalls, dass wir uns für Menschen mit einer Beeinträchtigung engagieren», sagt Kerstin Czermak (60), die das Projekt Solidarité bei Coop koordiniert.

TAT NR. 367

Um Menschen mit Beeinträchtigungen eine sinnvolle Beschäftigung und einen sicheren Arbeitsplatz zu garantieren, arbeitet Coop mit über 50 Schweizer Institutionen und Stiftungen zusammen. Deren Produkte, die in sozialen Einrichtungen hergestellt oder verpackt werden, tragen seit 2018 das Gütesiegel Solidarität.



www.taten-statt-worte.ch/367

TATEN
—
statt
WORTE
—



7
Jahre schon gibt es bei Coop den Käse der Kartause Ittingen zu kaufen.

60
geschützte Arbeitsplätze stellt die Stiftung zur Verfügung.

3 Mio.
Franken Umsatz ermöglicht Coop geschützten Werkstätten schweizweit.

